Wendelstein (1838 m) - Nordroute

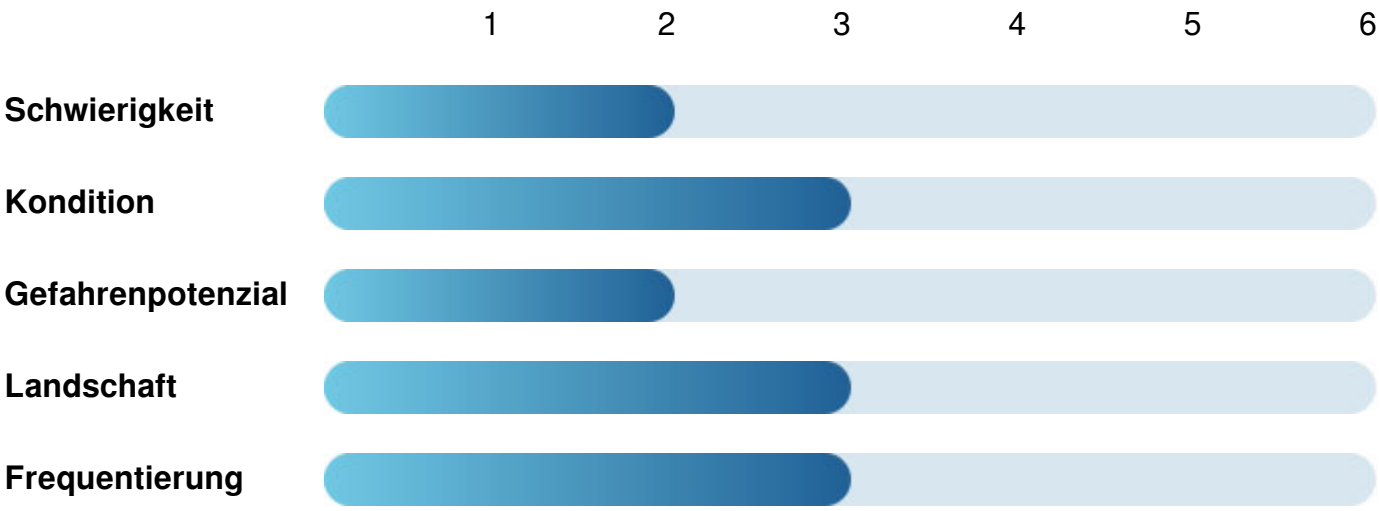
Bergtour | Bayerische Voralpen

1000 Hm | insg. 06:00 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Der Wendelstein gilt zwar allgemein als der Seilbahngipfel in den Bayerischen Vorbergen, doch wer den Anstieg aus dem Jenbachtal unternimmt, wird angenehm überrascht sein von der relativen Abgeschiedenheit und dem Abwechslungsreichtum der Tour. Und am Gipfel warten ein paar Überraschungen: ein Kircherl, eine Eishöhle und eine Wetterstation.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: A 8 bis Ausfahrt Bad Aibling, dann auf der Landstraße nach Bad Feilnbach. In der Ortsmitte in die Wendelsteinstraße und weiter bis zum Ende der öffentlichen Fahrstraße.

Ausgangspunkt: Bad Feilnbach - letzter Parkplatz (840 m) am Ende der öffentlichen Straße im Jenbachtal.

Route: Vom Parkplatz auf dem Wirtschaftsträßchen noch ein Stück weiter hinein ins Jenbachtal - vorbei an der bewirtschafteten Wirtsalm - bis zum Talschluss. Dort links über eine Brückerl, sodann gleich wieder rechts und bis zum Ende des Fahrwegs. Zunächst leicht ansteigend auf gutem Weg weiter, erneut über eine Bachbrücke, dann steiler bergan bis zu einer Wegverzweigung. Rechts führt der Weg nun weiter in Serpentinen durch Wald und hinauf zur Aiblinger Hütte am Rande der Almwiesen. Dort links haltend über die Bergwiesen zur Durhamer Alm und weiter bis zum Ende des Almbodens. Ein steiler Steig führt von dort hinauf zur Elbachalm, wo man auf den von der Kesselalm herüber führenden Weg trifft. Der Weiterweg folgt nun links dem Verbindungskamm bis an den Fuss des Gipfelaufbaus. Bei der Wegverzweigung (Einmündung des Anstieges von Brannenburg) rechts bis unter die Trasse der Wendelstein-Seilbahn und links steil in Serpentinen hinauf zum Wendelsteinhaus mit der Bergstation und dem nahe gelegenen Kircherl. Der Gipfelanstieg erfolgt dann auf einem gut angelegten, gesicherten Felsensteig. Wer will, kann den Gipfel auch noch auf einem aussichtsreichen Steig umrunden.

Abstieg: Vom Wendelsteinhaus führt nun rechts am Gipfel vorbei der zunächst breite Wanderweg hinab in ein Kar (links der Eingang zur Eishöhle), dann links unter dem Gleis der Zahnradbahn hindurch und steil durch Geröll hinab Richtung Reindleralmen. Schon bei der Wegverzweigung hält man sich links (Wegweiser; rechts beginnt der Fahrweg hinab nach Brannenburg) und wandert eben auf Steig durch Wald, bis nach etwa 10 Minuten der steile Abstieg über die bewaldete „Weiße Wand" abzweigt. In zahllosen, steilen Serpentinen hinab in Richtung Jenbachtal, wo man auf den Anstiegsweg zur Aiblinger Hütte trifft, auf diesem talwärts zurück zum Ausgangspunkt.

Charakter: Zu Beginn Wirtschaftswege, dann leichte Bergwanderwege und Pfade. Am Gipfelaufbau des Wendelsteins breiter und mit Geländer gesicherter Felsenweg.

Gehezeit: Aufstieg 3,5 Stunden; Abstieg: 2,5 Stunden.

© Tourentipp.com 2026

Tourdaten: etwa 1000 Höhenmeter

Stützpunkt: 1. Wirtsalm (890 m), von Mai bis Ende Oktober bewirtschaftet.
2. Aiblinger Hütte (1311 m), AV-Sektion Bad Aibling, Selbstversorgerhütte, von Mitte März bis Ende September, samstags ab 14 Uhr bis Sonntag 16 Uhr geöffnet. Getränkeausgabe.
3. Wendelsteinhaus (1725 m), ganzjährig bewirtschaftet, keine Übernachtung.

Karte: Kompass Blatt 08, Bayrischzell / Schliersee, 1:35.000. Oder Topographische Karte l:50.000, „Mangfallgebirge", herausgegeben vom Bayerischen Landesvermessungsamt.

Autor: Heinrich Bauregger; Bilder: Bauregger / Ziegler

© Tourentipp.com 2026